

REINHARD FRITZ

dream, dance und fly

Galerie M Beck | Christopher Naumann · Homburg/Saar 29.07.–30.08.2016

Galerie Forum Lindenthal · Köln 11.09.–28.10.2016

Galerie Holbein · Lindau 13.11.–23.12.2016

DREAM, DANCE AND FLY – NEUE BILDER

Viele meiner Ausstellungen in den über 40 Jahren künstlerischer Tätigkeit hatten den Titel „Neue Bilder“. Diesmal ist das Neue eine leuchtende Farbigkeit, die den weißen Grund sichtbar werden lässt und noch transparenter und intensiver wirkt. Viele Farbtöne sind nicht gemischt, sondern ergeben sich durch geplante Überlagerungen der dünn aufgetragenen Farbschichten. Die Farbsfindung ist durch das mediterrane Licht inspiriert, das ich bei den jährlichen Malaufenthalten am Mittelmeer erlebe. Der weite Blick über das Meer in den blauen Himmel erzeugt in mir ein kosmisches Gefühl der Weltverbundenheit, das mich träumen, tanzen und fliegen lässt. Die Farbe und ihre Veränderung im Licht erzeugt vielfältige Empfindungen und Stimmungen.

Beim Malen gebe ich den Farben dann spontan Formen, mal amorph und weich, dann wieder spitz, eckig oder lang gezogen. Immer aber sind die Flächen scharfkantig begrenzt und geben dem Bild auf diese Weise Struktur und Rhythmus. Die Komposition der Bildstruktur entsteht auf ähnliche Weise wie bei meinen Musikstücken. Die Leichtigkeit der improvisiert vorgetragenen Flötenmusik entspricht der gleichermaßen geplanten wie spontanen Malweise

der Bilder, einer Farb-Licht- und Farb-Klang-Malerei mit spielerisch eingefügten, hieroglyphischen Elementen, die als zeichenhafte Verweise auf die gegenständliche Welt gesehen werden können. Doch es gibt einen Unterschied.

Die Musik entwickelt sich im Gegensatz zur Malerei unmittelbar in der Zeit des Spielens und Zuhörens, an deren Ende nur die Erinnerung bleibt. Das Bild hingegen entsteht in einem für den Betrachter unsichtbaren Vorgang, dessen Ergebnis aber immer wieder angeschaut werden kann. Dabei bietet die Zeit der Bildbetrachtung vielfältige Möglichkeiten hinsichtlich Dauer und Intensität, vom kurzen in Augenschein nehmen bis zur meditativen Versenkung, von einer analytischen Beschäftigung mit dem Bild und seinen Teilen bis zur Verwendung des Bildes als Stimulans und Steigerung des Lebensgefühls.

Heute erkenne ich, dass viele meiner Ausstellungen aus vier Jahrzehnten zwar den Titel „Neue Bilder“ hatten, im Rückblick waren es jedoch Werkgruppen, die von Texten, Interpretationen und Kommentaren begleitet wurden, die bis zum heutigen Tag Gültigkeit haben. So beschrieb Armin Zweite schon früh meinen künstlerischen Ansatz so:





„Maskenball“ 2016

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand

„Wie bei allen seinen Bildern geht es dem Maler nicht um die Fixierung eines Natureindrucks. Indem er die vordergründige Motivebene sehr rasch transzendent, vergegenwärtigt er ein bildnerisches Verfahren, das den Vorgang des Malens als spontanen, unreflektierten Akt mit dem Prozess der Gestalt-Findung als kalkuliertem Prinzip in Einklang bringt.“

Annette Pfaff-Stöhr erkannte und charakterisierte den Zauber meiner Malerei mit „Augenlust und Sinnenfreude, Poesie der Farben, musikalischen Formationen, Bewegungsfluss, Zeichen und Symbolen des Lebens, ohne jegliches Pathos.“ Und vor einiger Zeit schrieb mir Albrecht Werwigk: „Ich bewundere, mit welcher Ruhe und Sicherheit Du immer neue Motive entwickelst und Facetten zeigst, durch die sich die Wirklichkeit in poetischer Weise wider-spiegelt. Auch Dein Flötenspiel scheint diesen hellen, sphärischen Farbklängen verwandt.“

In allen meinen Bildern strebe ich immer die Verschränkung von unterschiedlichen Welten an. Der Betrachter mag solange hin und her pendeln zwischen dem Wunsch die Bildidee zu erkennen und der Lust der Entdeckung mal bräunlich-violetter, mal gelber oder zart-

blauer Farbmaterie und dem Schwimmen im gefühlbetont Ahnungshaften, bis ihm klar wird, es gibt ihn gar nicht, diesen Gegensatz von „Träume Dein Leben oder lebe Deinen Traum“. Die Wahrheit und die Wirklichkeit liegt im Austausch dieser beiden Sphären des Seins. Dazu schrieb Jürgen Kisters im Kölner Stadt-Anzeiger 2010: „Mit den Wolkenbildern des Tagträumers, den Wasseroberflächen und den Tiefenschichten darunter hat er sein Thema im Bereich der Andeutungen und Übergänge gefunden, denn genau dort, unterhalb des bewussten Wissens und zwischen den greifbaren Dingen, ist das Geheimnis angesiedelt, das die Welt im Innersten zusammenhält.“

Bei der Beschäftigung mit meinen Bildern wird man feststellen, dass die hier gezeigte Malerei als Medium ganz viele Dimensionen beinhaltet. Vielleicht fällt zuerst die Abwesenheit des Räumlichen auf, oder ist es das angedeutete Inhaltliche, das Motiv. Schließlich entdeckt man das Subjektive, das zum Lyrischen und zum Emotionalen führt. Auch das Ironische ist jetzt nicht mehr zu übersehen, während das Atmosphärische noch eine ganze Weile die Stimmung prägt.

Reinhard Fritz, München im Mai 2016



„colored jungle“ 2015

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„Zwischen Himmel und Erde“ 2015

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„Blütenstand“ 2016

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



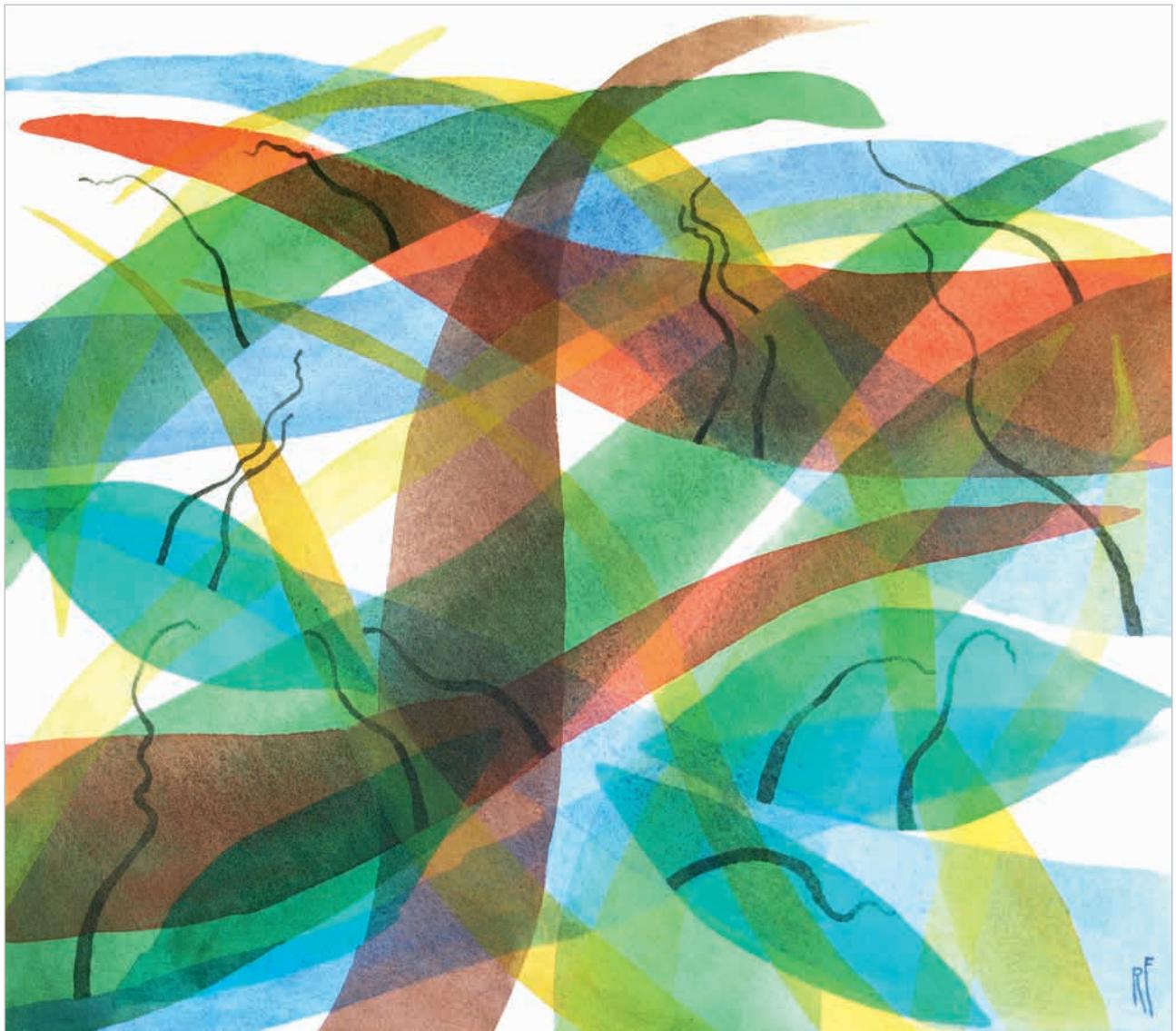
„Große Versammlung“ 2015

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„grow up“ 2015

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„Blüte“ 2015

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



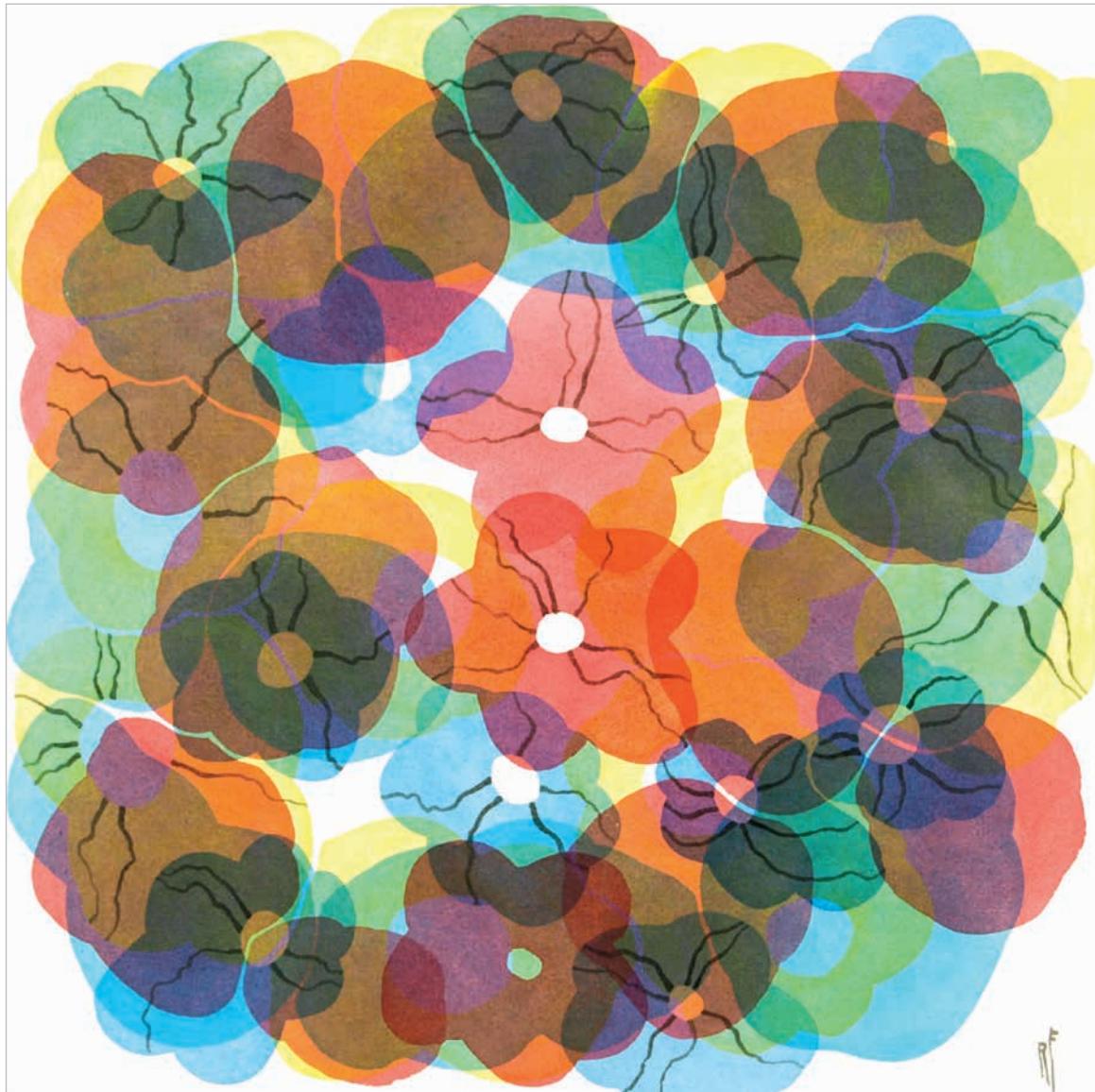
„Unbekanntes Land“ (pays inconnu) 2016

80 × 120 cm, Acryl auf Leinwand



„hypnotic“ 2014

40 × 60 cm, Acryl auf Leinwand



„flowers“ 2015

60 × 60 cm, Acryl auf Leinwand



„playtime“ 2015

40 × 60 cm, Acryl auf Leinwand

Städt. Sammlungen, Tuttlingen



„crocodiles“ 2015

40 × 60 cm, Acryl auf Leinwand

Städt. Sammlungen, Tuttlingen



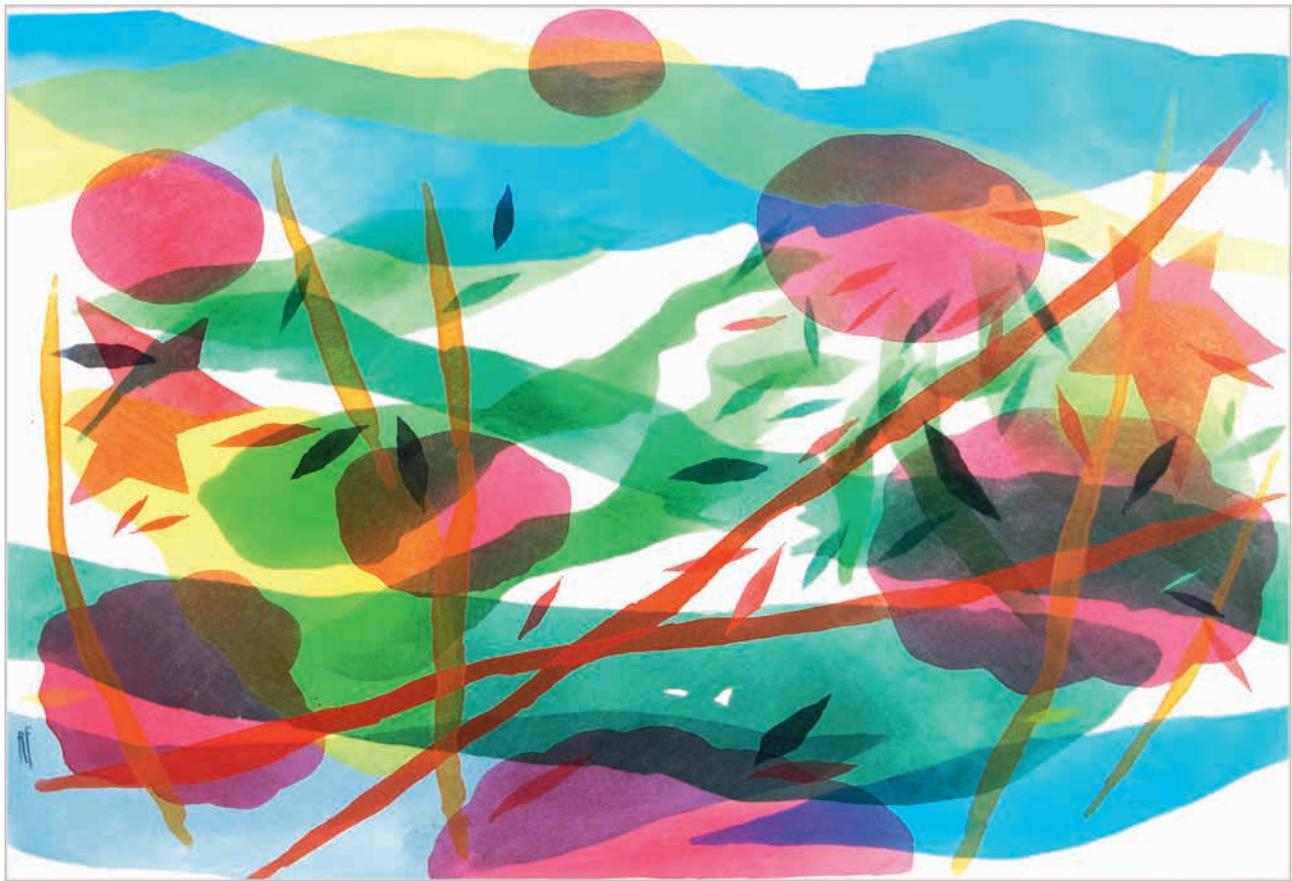
„Wollust“ (voluptas) 2016

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



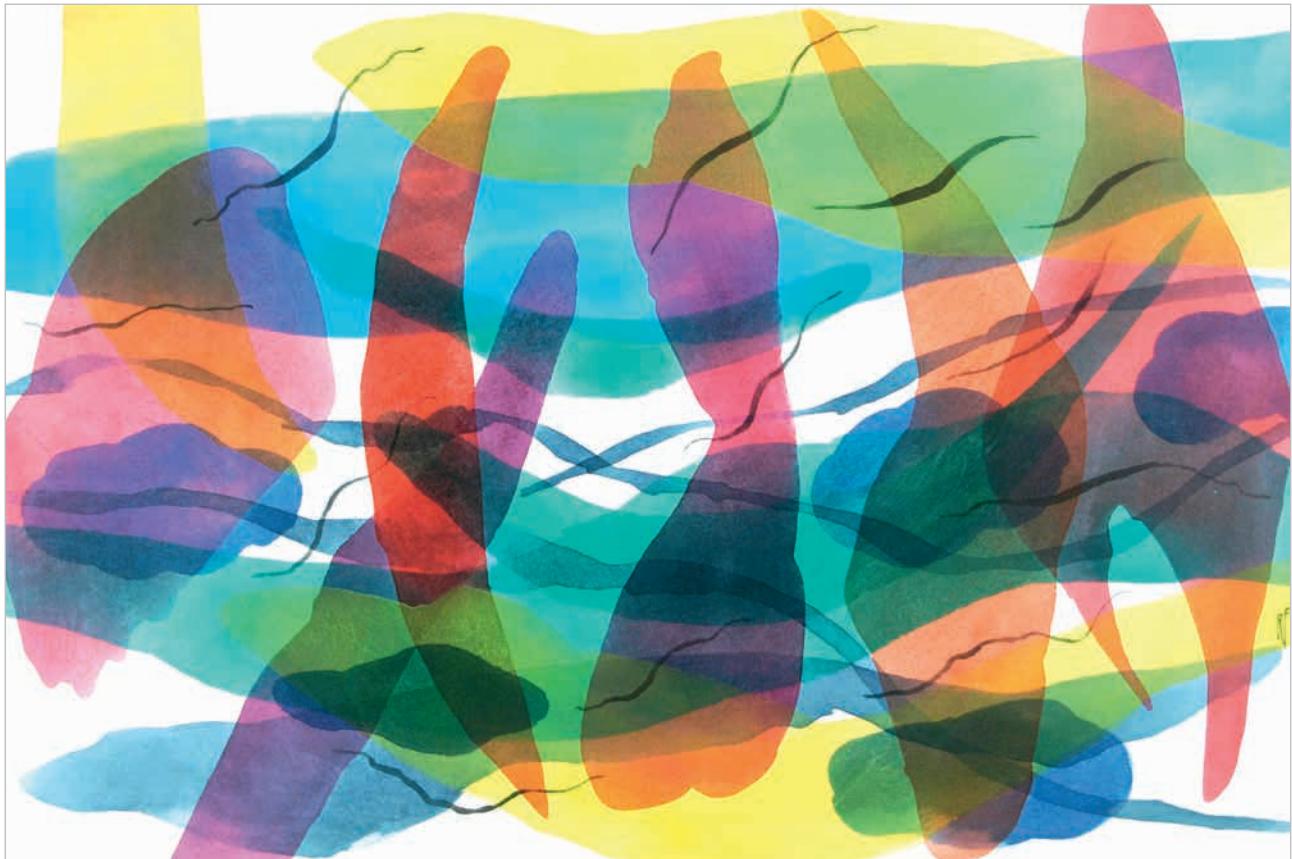
„Augen-Blick“ 2013

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„Korallenriff“ 2013

80 × 120 cm, Acryl auf Leinwand



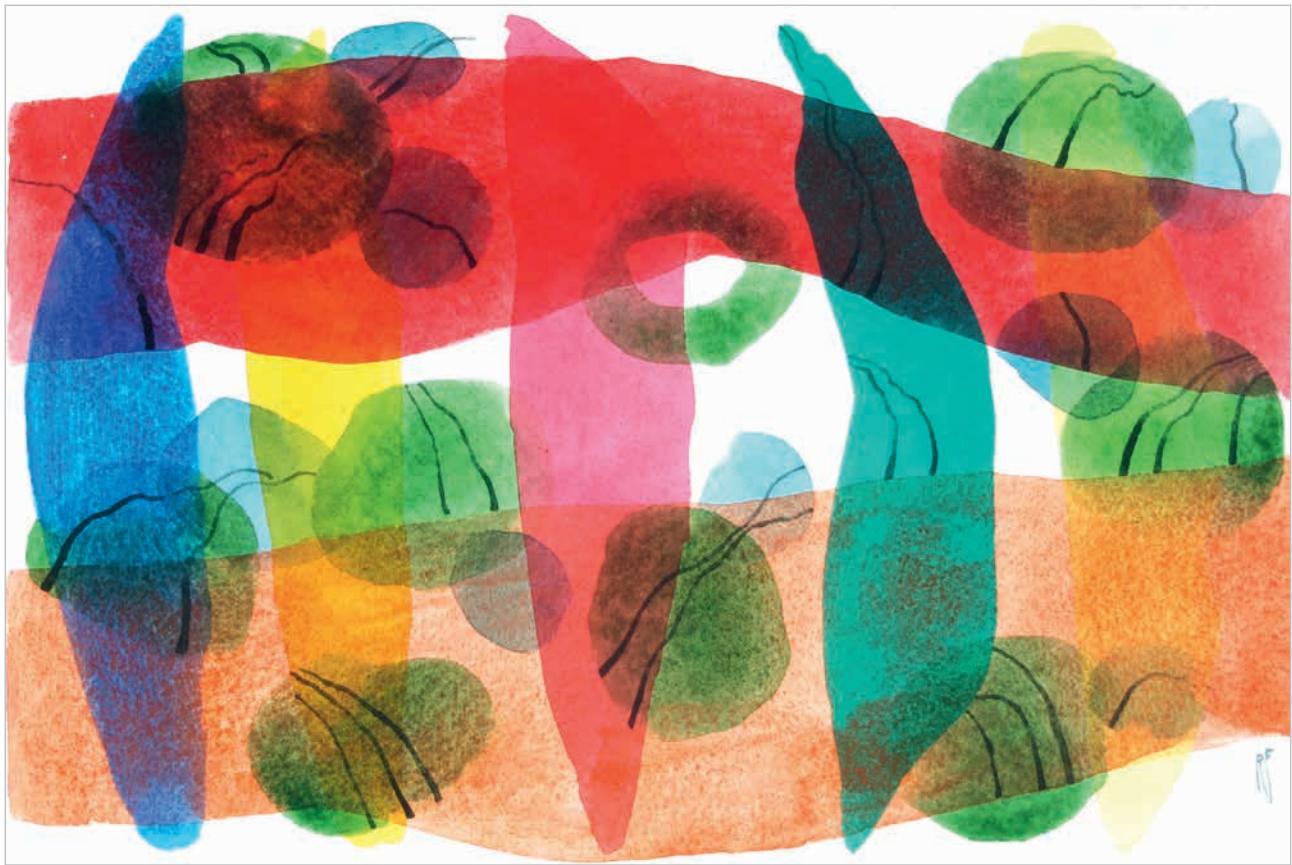
„good vibrations“ 2013

80 × 120 cm, Acryl auf Leinwand



„stars, stripes and clouds“ 2013

110 × 140 cm, Acryl auf Leinwand



„lucky balls“ 2015

40 × 60 cm, Acryl auf Leinwand



„Wilde Natur“ 2011

70 × 80 cm, Acryl auf Leinwand



„Perlentaucher“ 2013

110 × 140 cm, Acryl auf Leinwand



„Blütenzauber“ 2014

30 × 30 cm, Acryl auf Leinwand



„love song“ 2014

30 × 30 cm, Acryl auf Leinwand



REINHARD FRITZ

1946 in Spornitz/Mecklenburg geboren
1952–66 Schulzeit bis zum Abitur in Tuttlingen/Donau
1966–57 Freie Kunstschule Stuttgart
1967–74 Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste, München
(Diplom für Malerei)
seit 1975 freiberuflicher, bildender Künstler und Musiker in München, ca. 800 Auftritte als Solo-Flötist mit eigenen Kompositionen

Preise und Stipendien

1981 Jahres-Stipendium der Landeshauptstadt München
1986 Stipendium für die Cité Internationale des Arts, Paris
1992 Kunstreis der Stadt Neuenburg am Rhein
1992 Katalogförderung des Landes Baden-Württemberg
2002 Seerosenpreis der Landeshauptstadt München
2016 Wanderpreis Seerosenring

Soft Skills:

1996–2011 Präsident, Vorstandsmitglied der NEUEN GRUPPE, Haus der Kunst München und der Ausstellungsleitung Große Kunstausstellung
seit 2013 Ehrenpräsident der NEUEN GRUPPE
seit 1999 ca. 120 Vernissage-Reden und Katalogtexte zu den Arbeiten anderer Künstler

Museen und Sammlungen (Auswahl)

Städtische Galerie im Lenbachhaus, München
Staatsgalerie moderner Kunst, München
Staatliche Graphische Sammlung, München
Ulmer Museum, Museum der Stadt Ulm
Museum Ostdeutsche Galerie, Regensburg
Haegumgang Theme Museum, Geoje, Südkorea
Landesstiftung Baden-Württemberg, Stuttgart
Regierungspräsidium Tübingen
Regierungspräsidium Freiburg
Landratsamt Tuttlingen/Donau
Landratsamt Bodenseekreis Friedrichshafen
Kunstsammlung der Stadt Tuttlingen/Donau
Kunstsammlung der Stadt Donaueschingen
Kunstsammlung der Stadt Tettnang/Bodensee
Kunstsammlung der Stadt Weil am Rhein
Kunstsammlung der Stadt Weiden/Oberpfalz
Kunstsammlung der Stadt Weilheim i.Ob
Artothek der Landeshauptstadt München
Artothek der Stadt Nürnberg
Vertretung des Freistaates Bayern bei der Europäischen Union, Brüssel
Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, München
Bayerisches Staatsministerium des Inneren, München
Gewerbeaufsichtsamt München-Land
Arbeitsamt der Landeshauptstadt München
Rathaussaal Beimerstetten bei Ulm
Stadtwerke Tuttlingen/Donau

Über 100 Einzelausstellungen (Auswahl)

2016	Galerie Holbein, Lindau Galerie Forum Lindenthal, Köln Galerie Naumann Beck, Homburg/Saar Galerie Gebhard, Landsberg am Lech KVD-Galerie, Dachau
2015	Otto-Galerie, München Malura Museum, Oberdiessen
2012	Galerie Forum Lindenthal, Köln
2011	Stadtmuseum Weilheim i.Ob Galerie Holbein, Lindau/B.
2008	Galerie der Stadt Tuttlingen Galerie M Beck, Homburg/Saar
2006	Städt. Galerie Zwingenberg
2005	Städt. Museum Kalkar
2003	Galerie Markt Bruckmühl Goethe Institut Inter Nationes, München
2002	Künstlerhaus, Saarbrücken
2000	Artothek der Landeshauptstadt München
1998	Kunstverein Bad Aibling Städt. Galerie Tettnang
1997	Galerie im Rathaus, München Galerie Reile, München
1996	Kunstverein Weiden/Oberpfalz Städt. Galerie Weil am Rhein
1995	Städt. Galerie Donaueschingen
1994	Galerie im Kornhauskeller, Ulm
1993	Galerie Hüstege, s' Hertogenbosch, NL
1992	Städt. Galerie Landau/Pfalz
1990	Autoren Galerie 1, München
1989	Galerie im Kornhauskeller, Ulm
1986	Städtische Galerie Tettnang
1984	Galerie studio f, Südwest Presse, Ulm
1983	Philip Morris Galerie, München Galerie Le Roi Des Aulnes, Paris
1980	Autoren Galerie 1, München
1978	Galerie Centro, Oldenburg

Über 170 Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

Große Kunstausstellung im Haus der Kunst München (Katalog): jedes Jahr 1975–2009
Jahresausstellung, Städtische Galerie Rosenheim (Katalog): jedes Jahr 1998–2015
Jahresausstellung, Galerie der Stadt Tuttlingen: jedes Jahr 1976–2015
Gestuft. Stufen, Treppen, Leitern. (Katalog) Stiftung S BC – pro arte, Biberach 2016
My Fukushima (Katalog) Haegeumgang Theme Museum, Geoje, Südkorea 2016
Oberbayern – konkret (Katalog) Kunsthaus Fürstenfeldbruck 2014
Hommage à Wolkenstein (Katalog) – Landesmuseum im Schloss Tirol, Meran, Italien 2011
Konkrete Kunst – horizontal (Katalog) – Kunstverein Wiligrad, Lübstorf/Mecklenburg 2009
NEUE GRUPPE, Städtische Galerie Schloß Ettlingen 2009
Work, World, Creativity (Katalog) Museo de la Ciudad, Valencia und Madrid / Spanien 2002
Bayerische Kunst unserer Tage (Katalog) Nationalmuseum Breslau/Wroclaw 1992
Mozart in Art, Barbican Art Center Gallery, London 1991
Kunst aus München (Katalog) Kamitori Gallery, Kumamoto City, Japan 1991

„In ihrer Musikalität erfüllt die Gesamtheit der Werke von Reinhard Fritz die Kriterien eines *tema con variaciones*. Mit den diversen, prismatisch übereinander gelegten Farbbahnen gestatten die Bilder in ihrer kristallinen Klarheit einen Blick in eine gläserne Welt, in der das Licht und das Leben gefangen sind. Und das empfindet der Betrachter angenehm, ja schön. Darf Kunst auch schön sein?“ Dr. Rolf Legler, München

Werkverzeichnis

aller Bilder, Aquarelle, Grafik und Künstlerbücher
von der Studienzeit bis heute nach Jahren geordnet:

www.reinhard-fritz.de